

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben soll von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte das zum Nachlasse **Clara'n** **verw. Schöne**, geb. Böhme, in **Dippoldiswalde** gehörige **Gausgrundstück** Nr. 60 des Brandkatasters, Nr. 79 des Flurbuchs und Fol. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, welches Grundstück am 23. September 1880 auf 6495 Mark — Pfg. gewürdert worden ist, am

7. Oktober 1882, Vormittags 10 Uhr,

freiwillig versteigert werden.

Erstehungslustige werden deshalb andurch aufgefordert, am gedachten Tage vor 10 Uhr Vormittags an unterzeichneter Amtsstelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Amtsbret und im hiesigen Rathhaus aushängende Anschlag enthält eine ohngefähre Beschreibung des Hauses, sowie die Versteigerungsbedingungen.

Dippoldiswalde, den 19. August 1882.

**Königliches Amtsgericht.
Klimmer.**

Auktion.

Sonnabend, den 2. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle eine größere Partie **Rohtabake**, 87 Stück **Cigarrenformen**, 1 **Formpresse**, 1 **eiserner Ofen**, 2 **Hängelampen**, 1 **Rollkommode**, 4 **Rohrstühle** und mehreres Andere gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Spezielles Auktionsverzeichnis hängt an hiesiger Amtsstelle zur Einsicht aus.
Dippoldiswalde, am 23. August 1882.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.**

Auktion.

Montag, den 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr,

sollen vor dem **Starke'schen Gasthose** zu **Possendorf**
1 **starkes Arbeitspferd** (schwarzer Wallach) und
1 **Kutschwagen** (offenes Coupée)
gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 25. August 1882.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Friedrich Wilhelm Frißche** in **Döbra** soll
den **28. September 1882**

das zum Nachlasse desselben gehörige

Baugut Nr. 27 des Brandkatasters und Fol. 38 des Grund- und Hypothekenbuchs für **Döbra**,
welches Grundstück ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **12,905 Mk.** — Pf. taxirt worden ist, im Nachlasshause in
Döbra meistbietend versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit geladen, gedachten Tags vor 12 Uhr Mittags im Nachlasshause sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, auch sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung des Grundstückes wird verfahren werden.

Bezüglich näherer Beschreibung des Grundstückes, der darauf haftenden Oblasten und der Subhastationsbedingungen wird auf die am hiesigen Gerichtsbret und im Gasthose zu Döbra aushängenden Anschläge verwiesen.

An demselben Tage soll das zu dem Frijsche'schen Nachlasse gehörige **lebende und todte Inventar**, sowie **Nachlass-Mobilien** und die eingebrachte **Ernte** Nachmittags 1 Uhr in dem Nachlassgute daselbst öffentlich versteigert werden.

Ein Verzeichniß davon hängt am Gerichtsbret und im Gasthose zu Döbra aus.

Lauenstein, am 21. August 1882.

Königliches Amtsgericht.
Hertel, A.-R.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Rittergutsbesizers **Dr. med. Robert Brand** in **Possendorf**, jetzt unbekanntem Aufenthalts, hat das Königl. Amtsgericht Dippoldiswalde die Vornahme der Schlußvertheilung genehmigt.

Der verfügbare Baarbestand der Masse beträgt nach Abzug der bisherigen Masselosten 3567 Mark 3 Pfg. Die Summe der bei der Vertheilung in Frage kommenden Forderungen beläuft sich auf 76408 Mark 26 Pfg.

Das Verzeichniß dieser Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Dippoldiswalde während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Betheiligten offen.

Ich mache Solches in Gemäßheit der Bestimmungen in § 139 der Konkursordnung hiermit bekannt.

Reinholdshain, am 28. August 1882.

Der Konkursverwalter.
Ernst Steyer.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Feier des Sebantages wird auch in diesem Jahre begangen werden durch eine Reveille des Militärvereins, woran sich die Bekrönung der Gedenktafel auf hiesigem Gottesacker schließen wird. Vormittags findet dann ein Schulaftus in der Turnhalle statt, zu dessen hoffentlich recht zahlreichem Besuche noch besondere öffentliche Einladung erfolgt. Dann wird gegen Mittag das städtische Musikchor auf dem Marktplatz eine musikalische Aufführung veranstalten.

Dippoldiswalde. Herr Photograph Kögel hat der hiesigen Stadtgemeinde vier Photographien geschenkt, die Ansichten von Dippoldiswalde nach den Bränden von 1826 und 1841, sowie den Oberthorplatz vor dem Brande von 1870 darstellen. Dieselben haben im Sessionszimmer des Rathhauses Aufstellung gefunden.

— Herr Architekt Prof. Dr. Steche ist im Auftrage des Ministeriums des Innern beschäftigt, die hervorragenden Alterthümer und Kunstwerke in Schlössern, Kirchen und sonstigen Baulichkeiten des Landes einer genauen Beurtheilung und Inventarisirung zu unterziehen und ist dieser Auftrag in Betreff des Pirnaer Bezirks bereits zur Erledigung gebracht, nunmehr soll dem Vernehmen nach die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde an die Reihe kommen. Selbstverständlich wird es im Interesse der Gemeinden selbst liegen, das Vorhaben durch Austunftsertheilung, Aufmerksammachen auf Verborgenes und dergl. zu unterstützen.

— In der Nacht zum Dienstag sollen in Sadisdorf nicht weniger als drei Einbruchsdiebstähle verübt worden sein. Wir konnten bis jetzt Näheres darüber noch nicht erfahren, werden aber in nächster Nummer darüber berichten können.

— Für den Abend des 1. September ist wieder ein Signalwechsel vom Luchberge mit mehreren Punkten der sächsischen Schweiz in Aussicht genommen. Weiteres in der nächsten Nummer.

☒ **Frauenstein**, 28. August. Heute Mittag gegen 1/2 12 Uhr hatten wir hier ein kurzes, unter heftigem Regenguß sich entladendes Gewitter bei der sehr geringen Wärme von 9° R. Durch einen die Leitungsdrähte des Telephon treffenden Blitz wurde die telephonische Verbindung mit Mulda und Weissenborn zerstört, indem die in den hiesigen Apparat mündenden Leitungsdrähte total geschmolzen wurden. Beinahe hätte hierdurch größeres Unglück entstehen können.

Ein Beamter der hiesigen Postanstalt gab, das Heranziehen des Gewitters nicht ahnend, zu derselben Zeit eine Depesche nach Weissenborn, als der Blitz sowohl die Muldaer als auch die Weissenborner Leitungsdrähte traf, und durch den fürchterlichen Schlag den telephonirenden Beamten dermaßen betäubte, daß er den ganzen Nachmittag Schwindel im Kopfe fühlte.

Altenberg. Der 2. Krammarkt ist auf den zweiten Montag im September verlegt worden, derselbe wird demnach heuer am 11. September abgehalten werden.

— Sonntag, den 3. September, wird in Altenberg ein Sängertag abgehalten, zu welchem an die umliegenden Gesangsvereine die Einladung vom hiesigen Männergesangsverein ergangen ist.

Dresden. Auf das Verhalten des jugendlichen Mörders Noack macht die Untersuchungshaft einen ganz bedeutenden Eindruck. Benahm sich Noack unmittelbar nach ausgeführter That bodenlos gleichgültig, so verhält er sich jetzt außerordentlich schweigsam und ernst und soll schon wiederholt Beweise von Reue abgelegt haben. Noack erhielt übrigens in der Schule die ausgezeichnetsten Zeugnisse und hat sich musterhaft geführt; er war Primus in der Schule am Duedbrunnen und in der katholischen Hofkirche erster Ministrant, eine Auszeichnung, die nur selten einem Knaben zu Theil wird. Es ist geradezu ein psychologisches Räthsel, wie der Knabe in der kurzen Zeit so verkommen konnte. Wie schon erwähnt, wird die Verweisung des Mörders vor das Landesgericht erfolgen und dürfte ihn das nach Lage der Sache höchste gesetzlich zulässige Maß von 15 Jahren Gefängniß treffen.

— Bei der Kaiserparade wird die Marienberger Unteroffizierschule, welche in diesem Jahre zum ersten Male seit ihrer am 1. Septbr. 1875 erfolgten Errichtung zum Herbstmanöver ausrückt und vor König und Kaiser defilirt, nur in der etatmäßigen Stärke von 200 Köpfen, formirt in zwei Kompagnien erscheinen. Bekanntlich zählt die Anstalt insgesamt 400 Schüler, von denen die außeretatmäßigen 200 aus sächsischen Fonds, die anderen aus Reichsmitteln erhalten werden. Diese Einrichtung ermöglicht es auch, daß bereits Schüler vor vollendetem 16. Lebensjahr aufgenommen werden können, was in den preussischen Unteroffizierschulen nicht der Fall ist. Für die Manöver und die Kaiserparade werden die älteren und stärkeren 200 des Schülercötus ausgesucht, deren Uniform, Ausrüstung und Bewaffnung genau dieselbe ist wie die der aktiven Soldaten.

Greiz. Der Mörder Joh. Lieb. Kober aus Lunzig, der 1870/71 unter den Weimaranern in 14 Schlachten gefochten, und der im Dezember 1881 den Pflegerater seiner Frau erwürgte und aufhängte, ist am 25. August mit der Guillotine hingerichtet worden.

Berlin. Der Kommandant des Gardekorps, Prinz August von Württemberg, der im nächsten Jahre das Kommando über dasselbe 25 Jahre lang geführt haben würde, ist durch seinen leidenden Gesundheitszustand leider gezwungen, demnächst in Pension zu gehen. Die Bewilligung des Abschiedes ist von Seiten des Kaisers mit einem äußerst huldvollen Handschreiben begleitet gewesen. — Es steht auch bereits fest, daß Graf Brandenburg II. das Kommando des Gardekorps erhält; derselbe, ein Verwandter des Kaisers, kommandirte bisher die Gardekavalleriedivision. In der Schlacht bei Mars-la-Tour trug er durch den von ihm geleiteten Angriff der 1. Gardebrigade erheblich zur siegreichen Entscheidung der Schlacht bei.

— Das Verbrecher-Album der Berliner Polizei ist bereits zu stattlichem Umfange angewachsen. Es zählt jetzt 2135 Photographien von 663 Mördern, Einbrechern und Räubern, 291 Taschendieben, 143 Ladendieben, 191 Schlafstellendieben, 153 Bauernfängern, 153 Fälschern und Hochstaplern, 386 Paletot-, Boden-, Kollis- und Billard-dieben, sowie von 155 Frauenzimmern.

Bayern. Die Erntennachrichten aus der Pfalz lauten leider nicht so günstig, als man vom Jahre 1882 erst erwartete. Abgesehen vom Mißrathen des Obstes, der vielfachen Beschädigung des Getreides und der für den Wein ungünstigen Witterung ist auch für den Tabak Unerfreuliches zu melden. Die Pflanze bleibt klein und spitzblättrig und die Stöcke liefern nicht die normalmäßige Blätterzahl.

Ungarn. Am 28. August ist in der Nähe von Pest ein Wolkenbruch niedergegangen, der ganz immensen Schaden angerichtet hat. Die Ernte ist durch die Wassermassen und Schloßen völlig vernichtet, Häuser wurden zerstört, und Menschen verunglückt.

Frankreich. Die Budgetkommission der Deputirtenkammer will der Kammer die Abschaffung des Invalidenhotels vorschlagen. Das Invalidenhotel kostet dem Staate 787,000 Fr.; die Zahl der Bewohner beträgt im Ganzen 422, nämlich 33 Offiziere, 104 Unteroffiziere, 285 Mann. Nun wird aber von der Gesamtsumme etwa nur zwei Drittel für die eigentlichen Invaliden verwendet, nämlich 510,000 Fr. Der Rest, nämlich 277,000 Fr., wird für den Generalstab erfordert. Dieses Mißverhältniß hat zu dem Antrage geführt, das Institut aufzulösen und den Invaliden eine lebenslängliche Pension von 1000 Fr. für die Soldaten, 1200 Fr. für die Unteroffiziere zu gewähren. Die Offiziere würden nach dem Pensionsgesetze behandelt werden. Der Kriegsminister hat sich dem Antrage bis jetzt widersetzt.

— Die Pariser haben sich wieder einmal als große Kinder und ohnmächtige Deutschenfresser gezeigt. Der deutsche Turnverein beabsichtigte, am Sonnabend eine kleine Festlichkeit zu feiern, und kam durch ein Mißverständnis auch eine Einladung an den Vorsitzenden der französischen „patriotischen Liga“, worüber dieser, es als eine Provokation auffassend, schier außer dem Häuschen gerieth. Um Unruhen zu vermeiden, sagte man das Fest ab, und die Polizei schloß das Lokal. Die Pariser Blätter wüthen aber trotzdem in einer Weise gegen die Deutschen, die zu ernstlichen Betrachtungen Anlaß giebt.

Türkei. Die 3jährigen Kontrakte der deutschen Beamten Bettendorf, Gescher und Bertram (s. vor. Nr.) werden bei dem demnächstigen Ablauf derselben wahrscheinlich nicht wieder erneuert werden, da die Bemühungen der Beamten an der Korruption der türkischen Beamten scheiterten.

— Said Pascha begab sich am Sonntag Abend zu Lord Dufferin, dem englischen Botschafter in Konstantinopel, und theilte demselben mit, der türkische Ministerrath habe beschlossen, die Proklamation, welche Arabi Pascha zum Rebellen erkläre, zu publiziren, und die Militär-Konvention nach dem vom Lord Dufferin aufgestellten Entwurfe zu acceptiren.

Ägypten. Die Erfolge der Engländer in den Gefechten am 24. und 25. August sind weit wichtiger, als bisher angenommen werden konnte. Der Feind ist in vollständiger Auflösung und flieht gegen Zagazig unter Zurücklassung seines Lagers mit Munition und Waffen aller Art. Der Hauptathgeber Arabis, Mahmud Fehmi, ist als Gefangener im Lager Wolseleys. (Man darf allerdings nicht vergessen, daß die Engländer sofort nach ihrem Landen in Ägypten eine Presskontrolle einrichteten, die an Schärfe nichts zu wünschen übrig läßt; man wird gut thun, sämtlichen Nachrichten aus Ägypten mit einem gewissen Mißtrauen zu begegnen, und nicht alle englischen Nachrichten für baare Münze zu nehmen.)

— Die ägyptischen Truppen in Kasrdowar (bei Alexandrien) sind in der Nacht zum 28. August erheblich verstärkt worden und war am Tage darauf, wo viele neue Zelte aufgeschlagen wurden, lebhaftere Bewegung bemerkbar; ebenso sind in Mex Verstärkungen eingetroffen. Wie es heißt, beabsichtigen die Engländer, die Dämme in der Nähe des Forts von Mex zu durchstechen, um einen Theil des jetzt trocken liegenden Mareotissee unter Wasser zu setzen und dadurch einen Angriff der Ägypter von dieser Seite her zu verhindern.

— Die Truppen Arabis griffen am Abend des 28. August die englische Position bei Gassassin an, wurden aber zurückgeschlagen und verloren viele Mannschaften, sowie 11 Geschütze; die Engländer verloren 120 Mann.

Ostindien. Einer Meldung der „Times“ zufolge haben in Salem (Provinz Madras) ernste Religionskrawalle zwischen Hindus und Muhamedanern stattgefunden. Die ersteren verübten Grausamkeiten, 150 wurden verhaftet.

Amerika. Bei Gelegenheit des kürzlich in Buffalo tagenden 13. deutsch-amerikanischen Lehrertages wurde konstatiert, daß es in den vereinigten Staaten, mit Ausnahme von New-York, Philadelphia und New-Orleans, von wo keine Unterlagen eingeschickt worden waren, 3315 deutsche Lehrkräfte (1157 Lehrer, 2158 Lehrerinnen) und 274,975 deutschlernende Schüler giebt. Die deutsche Sprache wird also in der nordamerikanischen Union nicht so bald aussterben, der deutsche Einfluß wird im öffentlichen Leben noch lange ein mächtiger sein.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 28. August.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 365 Rinder, 638 Land- und 337 Ungarschweine oder in Summa 975 Schweine, 935 Hammel und 138 Kälber. Der Besuch konnte nur als ein mittelmäßiger bezeichnet werden, zumal einige namhafte Exporteure fehlten, welche schon seit Wochen immer regelmäßig gekommen waren, um größere Aufträge zu effektuiren. Im Allgemeinen gestaltete sich das Verkaufsgeschäft in Rindern leidlich, in Hammeln und Kälbern flott, in Schweinen zufriedenstellend. Primaqualität von Rindern, die ausreichend vertreten war, kostete 66—69 Mk., Mittelwaare 54—57 Mk. und geringere Sorte 30 Mk. pro Zentner Schlachtgewicht. In den letztbezeichneten beiden Qualitäten blieben mehrere Posten unverkauft. Die in etwas schwacher Zahl zugebrachten englischen Lämmer erzielten pro Paar zu 50 kg Fleischgewicht 69—72 Mk., Landhammel in derselben Schwere 66 bis 68 Mk. und das Paar Ausschußschöpfe 30 Mk. Der Zentner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung stellte sich auf 62—65 Mk. und von schlestern auf 58—60 Mk., indeß der Zentner lebendes Gewicht von 120 Stück Ostwcinern bei 40 Pfund Tara 57 Mk. und von den ungarischen Bakoniern bei 35—40 Pfund Tara 60—62 Mk. kostete. Serbische Bakonier, russische Landschweine, medienburger und Balachen fehlten heute vollständig; dagegen waren und zwar zum ersten Male seit Bestehen des hiesigen Centralschlachthofes 95 Stück bessarabische Landschweine zum Verkauf gestellt, welche pro Zentner lebendes Gewicht bei durchschnittlich 35 Pfund Tara mit 60—62 Mk. abgenommen wurden.

Rälber waren wesentlich mehr begehrt als auf den vorwöchigen Märkten und erzielten die Händler leicht einen kleinen Preisauflschlag. Das Kilo Kalbfleisch wurde je nach Qualität der Stücke mit 70-95 Pfennigen bezahlt. — Schließlich sei erwähnt, daß die Dresdner Fleischer-Zunft zum ersten Male am nächsten Hauptmarkte auf eigene Rechnung zwei Wagenladungen ungarische Schweine hierher zum Verkauf zu bringen gedenkt, um den Marktverkehr in der bezeichneten Fettviehorte mehr zu heben.

Sparkasse zu Höckendorf.
Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 3. Septbr., Nachm. von 3-6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.
Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-1/2 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Wendischcarsdorfer Forstrevier. (Nabener Theil.)

Im Gasthose zu Eckersdorf sollen
Montag, den 4. September 1882, von Vormittags 9 Uhr an,

- 3 buchene Stämme von 13-16 cm Mittenstärke,
- 213 weiche bergl. von 11-15 cm Mittenstärke,
- 156 = bergl. von 16-22 cm Mittenstärke,
- 27 = bergl. von 23-29 cm Mittenstärke,
- 15 = bergl. von 30-36 cm Mittenstärke,
- 1 weicher Stamm von 39 cm Mittenstärke,
- 2 eichene Klöber von 20 und 24 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 3 erlene bergl. von 14 und 16 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 9 weiche bergl. von 13-15 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 17 = bergl. von 16-22 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 18 = bergl. von 23-29 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 13 = bergl. von 30-36 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 6 = bergl. von 37-43 cm Oberstärke, 3,5 bis 4,5 m lang,
- 1 hornbaumene Derbstange von 13 cm Unterstärke,
- 94 weiche Derbstangen von 13-14 cm Unterstärke,
- 55 = bergl. von 10-12 cm Unterstärke,
- 20 = bergl. von 9 cm Unterstärke,
- 2 Rm buchene Brennscheite,
- 26 = weiche bergl.,
- 48 = birkene Brennküppel,
- 28 = weiche bergl.,
- 0,80 Wellenhundert hartes Reifig,
- 40,40 = weiches bergl. und
- 105 Rm weiche Stöcke,

in den Abtheilungen 74, 75 Boisenwald, 83 Koblung, 86, 87 Forst, 94, 95, 98 und 99 Hainleithen, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die mitunterzeichnete Revierverwaltung ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung Wendischcarsdorf zu Nabener,
am 25. August 1882. J. B.: **Dittrich.** S. **Läger.**

Bekanntmachung.

Das **Einlage- und Quittungsbuch** der Sparkasse zu Frauenstein Nr. 3652, auf den Namen **Karl Wilhelm Müller** aus Clausnitz lautend, ist als **verloren** gemeldet. Der etwaige Inhaber des vorgenannten Buches wird hiermit aufgefordert, seine vermeintlichen Ansprüche auf dieses Buch bei deren Verlust innerhalb der nächstkommenden drei Monate, vom 31. August dieses Jahres an gerechnet, bei dem Kassirer, Herrn Götz, anzumelden.
Frauenstein, am 14. August 1882. Der Sparkassen-Ausschuß.

Bekanntmachung, Grabstellen betreffend.

Bei der bevorstehenden Regulirung des hiesigen Gottesackers werden alle Die, welche die Erhaltung von verstandenen Grabstellen wünschen, aufgefordert, sich binnen **Vier Wochen** deshalb mit dem unterzeichneten Kirchenvorstand in Vernehmen zu setzen. Nach Verlauf dieser Frist werden die nicht anderweit gelösten Gräber als verfallen betrachtet und etwaige Denkmäler und Einfassungen beseitigt werden.

Glashütte, den 20. August 1882.

Der Kirchenvorstand.
In Stellv.: **M. Großmann.**

Feinstes
amerikanisches Petroleum,
100 Pfund 13 Mark,
empfehlen
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Kaiser-Öl

(nichtexplosives Petroleum)
aus der Raffinerie von **M. Korff** in Bremen, sparsam brennend, stärkere Leuchtkraft, geruch- und gefahrlos, empfiehlt
H. A. Lincke.

Bekanntmachung.

Herr **Wilhelm Max Fischer** ist unter heutigem Tage zum Agenten der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank „**Teutonia**“ in Leipzig für **Dippoldiswalde und Umgegend** ernannt worden.
Leipzig, den 10. Juli 1882.

Der Vorstand der „Teutonia“.
Dr. Marbach. Dr. Elster.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittelung von **Renten-, Kapital- und Lebensversicherungen**

nach allen von der „**Teutonia**“ veröffentlichten Tarifen unter Hinzufügung nachstehender Bemerkungen.
Die „**Teutonia**“ gewährt Dividende ohne jede erhöhte Prämie und ohne daß die Versicherten je zur Leistung von Prämien-Nachschüssen herangezogen werden können.

Die Art der Vertheilung der Dividende ist eine solche, daß die auf die einzelnen Versicherungen entfallende Dividende mit den Jahren wächst, die in Wirklichkeit noch zu zahlenden Prämien daher in demselben Maße geringer werden. So betrug beispielsweise die Dividende pro 1881 auf Versicherungen

aus 1874	aus 1864	aus 1853
9,28 %	22,74 %	37,45 % der Jahresprämie.

Alles Nähere betreffs der Dividendenvergütung ist aus den Prospekten zu ersehen.

Die „**Teutonia**“ hat gegenwärtig
über 69 Millionen Mark Versicherungs-Kapitalien,
ca. 9 = = Garantie-Kapitalien,
ca. 2 1/2 = = jährliche Prämien-Einnahme.

Zur Ausgabe von Prospekten, Ertheilung weiterer Auskunft und unentgeltlicher Entgegennahme von Anträgen erklärt sich jederzeit bereit
Wilhelm Max Fischer.

Warnung.

Das **Beerensuchen** im Kirchenwald zu Schellerbau wird bei 10 Mark Strafe, resp. Pfändung, streng untersagt.
Pfarramt zu Schellerbau.

Eine Wirthschaft

in **Söckendorf**, Nr. 34, ist mit sämmtlichem Inventar und Ernte Umstände halber sofort zu verkaufen. Nach Belieben kann Verkäufer's Geld stehen bleiben.
Der Besitzer.

Zur Herbst-Saat!

halte mein Lager von diversen

Düngemitteln

den geehrten Landwirthen von Reinhardt'sgrimma und Umgegend unter Zusicherung billigster Preise hiermit bestens empfohlen.

Reinhardt'sgrimma. Paul Wolf.

Schöne Saat-Winter-Wicken

liegen zum Verkauf bei
Gutsbesitzer Kästner in Quohren.

Zu allen **Reparaturen** und zum **Reinigen der Kleider** in guter und sauberer Weise empfiehlt sich
Wilhelm Lieber,
wohnh. b. Hrn. Planitz, 2 Treppen.

Der Wahrheit die Ehre.

Viele Jahre litt ich an Verstopfung, brauchte häufig Mittel, welche jedoch meistens Krämpfe, zu starken Durchfall und Unannehmlichkeiten verursachten. Ich habe die Brandt'schen Schweizerpillen kennen gelernt und wegen ihrer vortrefflichen Wirksamkeit sollen dieselben in meinem Hause stets vorrätzig gehalten werden. Beim Gebrauch derselben spürte ich keine Schmerzen und anderweitige Beschwerden, nehme ich auch nur eine Pille, so erziele ich ein ganz natürlich befriedigendes Bedürfnis. Der Appetit ist besser geworden und ich befinde mich wohl und gesund bei Gebrauch dieser Pillen. Dieses möge ähnlich Leidenden zum Zeugniß dienen. Düsseldorf, den 12. Febr. 1882. Ed. Grundschildel, Photograph, Düsseldorf, Volkerstr. 37, und Edln, am Dom. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen per Schachtel 1 Mk. erhältlich in allen Apotheken.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Kontrolle über Ausloosung. Einlösung von Coupons. Darlehne auf Werthpapiere. Diskont von Wechseln. Größere Beträge gegen 2tägige Anmeldung.
Louis Schmidt.

Burbacher I Träger,

in allen Längen und Höhen, empfehlen bei sofortiger Lieferung zu besonders billigen Preisen

Gebrüder Apt, Dresden,
Jagdweg 13. — Pferdebahn-Linie.

Genfer Bandwurmmittel

entfernt Wurm m. Kopf in circa 2 Std. Geschmackloses leicht einzunehmendes Mittel. Ärztliche Anweisung beigegeben.

3 Mk., = Mit Schuhmarke. =

Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Bergmann's
Cheerschwefel-Seife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorrätzig à Stück 50 Pfg. bei
Sugo Weger's Wwe.

Ein Zug- und Zucht-Ochse
steht zu verkaufen in **Obercarsdorf, Gut Nr. 36.**

Ein Pferd,
starker Däne, fehlerfrei, unter zweien die Wahl, 7 und 8 Jahr alt, ist als überzählig zu verkaufen in der
Brauerei Freibergsdorf bei Freiberg.

Knaben-Anzüge billigt bei
Sugo Gleditsch in Frauenstein.

Einige Bäume gute Birnen
sind billig zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tausend Thaler

sind gegen 4 1/2 % sofort im Ganzen oder getheilt zu ver-
leihen. **Preisler.**

300 Zentner gutes Heu

sucht zu kaufen
Otto Straube in Schmiedeberg.

Ein anständiges Mädchen

findet sofort oder zum 1. Oktober Stellung bei
Oswald Lohse, Freiburger Straße.

Zwei Hockschneider,

gute Arbeiter, sucht sofort **Bernhard Walter.**

Ein Schuhmacher-Gefelle

kann sofort Arbeit erhalten bei
Gustav Heinrich in Dippoldiswalde.

Ein Stürzer

zum Langholzfuhrwerk wird sofort gesucht von
Ernst Köhler in Börnichen.

Ein Müller,

als erster, wird sofort gesucht von
Karnahl in Ulberndorf.

Ein tüchtiger Bretschneider

wird gesucht bei
Selmert in der Steinbrückmühle.

Gesuch.

Ein **Schmiedegefelle** wird bei ausdauernder Arbeit
zum sofortigen Antritt gesucht bei
Ernst Göbler in Kleinbobrisch.

Ein Kühnjunge wird gesucht im Gute Nr. 12
in **Ulberndorf.**

Knechte und Mägde sucht für sofort und Neujahr
Wilh. Meyer in Lungwitz b. Kreischa.

Donnerstag, den 31. August,

Schlachtfest im Steinbruch.

Vormittags 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **Bratwurst** mit
Sauerkraut, wozu ganz ergebenst eingeladen wird.

Donnerstag, den 31. August, Abends 8 Uhr,

Öffentliche Monats-Versammlung
des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein**
im **Gasthof zu Stadt Dresden.**

Tagesordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.

Bericht über eine Reise durch die Schweiz.

Zahlreichen Besuch erhofft **d. V.**

Kasino-Verein Reinhardtsgrimma.

Freitag, den 1. September, Abends 8 Uhr,
Vereins-Versammlung.

Ergänzungswahl des Vorstandes. Konferenz.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 3. September, **Vereins-Versamm-**
lung im Schießhaus. Besprechung wegen der Kaiser-
parade in Dresden und der Fahnenweihe zu Poffendorf.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Sonnabend, den 2. September, Abends, **Sedan-**
feier im Steinbruch, wozu die geehrten Kameraden ein-
geladen werden, recht zahlreich zu erscheinen. **D. V.**

Sonntag, den 3. September, Abends 1/2 8 Uhr,

Gesangs-Concert

im **Schiesshaussaale** allhier,
ausgeführt vom hiesigen, durch verschiedene Gesangs-
kräfte unserer Stadt freundlichst unterstützten

Kirchenchore,

unter Mitwirkung des Stadtmusikchors.

Programm.

Beethoven: Die Ehre Gottes in der Natur. Männerchor.

Bermann: Nachtlieb. Gemischter Chor.

Schurig: Ueber meiner Wiege wachte ic. Quartett mit Chor.

Nomberg: Duett aus der „Glocke“ für Sopran und Tenor.

Schäffer: Die Post. Männerchor mit Trompetensolo.

Hermes: Das Hüttelein. Volkslied für Sopran, Alt, Tenor u. Bass.

J. Becker: Die Zigeuner. Gemischter Chor, Männerchor und
Solo mit Orchesterbegleitung.

Entrée incl. Tert 40 Pfg.

Der Reinertrag ist für den Sächs. Pestalozzi-Verein
bestimmt, daher sollen der Wohlthätigkeit keine Schranken
gesetzt sein.

Alle Freunde der Tonkunst von Nah und Fern seien
hierdurch freundlichst eingeladen.

Dippoldiswalde. Kantor **Sellriegel.**

Nach dem Concert ein Tänzchen.

Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 3. September,

Großes Prämien-Vogelschießen
und Ballmusik,

wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, Bratwurst mit Sauer-
kraut und verschiedenen anderen Speisen bestens aufwarten
werde und wozu ich ergebenst einlade. **May, Gastwirth.**

Sonntag, den 3. September,

Tanzmusik

im **Gasthof zu Cunnersdorf bei Glashütte,**
wozu ergebenst einladet **Thomas.**

Sonntag, den 3. September,

2. Stiftungsfest des Militärvereins zu
Schellerhau und Umgegend

im **Kaden'schen Gasthofe.**

Vereins- und Ehrenzeichen anlegen. Anfang 6 Uhr.

Es ladet zu regster Betheiligung ein

R. Schubert, Vorstand.

Konferenz — Glashütte.

Sonnabend, den 9. September 1882.

Wuthmaßliche Witterung für Donnerstag, 31. August:
Frischer Westwind. Abnehmende Bewölkung. Abnehmende
Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde.**

Hierzu: **Landwirthschaftliche Beilage Nr. 8.**